

Englischprüfungen
Wbi prüft für die Londoner Industrie- und Handelskammer u. a. Absolventen des Essener Bildungszentrums der Wirtschaft.

Mehr dazu auf Seite 2



Produktdesign
Natali Pilic entwickelt Designobjekte für die Geschenkartikelbranche. Ihre Geschäftsidee arbeitete sie in der .garage essen aus.

Mehr dazu auf Seite 3



Porträt: Diana Schultz
Sie vereinbart Beruf, Kind und Freizeit optimal miteinander. Die Wiedereinsteigerin wird im Mitarbeiterporträt des Wbi vorgestellt.

Mehr dazu auf Seite 4



Editorial

Die Arbeitsmarktinstrumente werden wieder reformiert. Ein vorrangiges Ziel der Bundesregierung sind Einsparungen. Dass diese gerade bei einem der erfolgreichsten Arbeitsmarktinstrumente, nämlich dem Gründungszuschuss, am stärksten ausfallen, irritiert.

Bereits wohl zum 1. November 2011 soll der Gründungszuschuss gekürzt und die erforderliche Restanspruchsdauer auf Arbeitslosengeld I von 90 auf 150 Tage erhöht werden. Dabei soll der Gründungszuschuss von einer Pflicht- in eine Ermessensleistung umgewandelt werden. Von 1,869 Milliarden Euro im Jahr 2010 soll der jährliche Zuschuss auf unter 500 Millionen Euro (ab 2012) gekürzt werden.

Frank-J. Weise, Chef der Bundesagentur für Arbeit, hat wiederholt relativ offen Ministerin von der Leyen dazu kritisiert: „Der Gründungszuschuss hat sich bewährt. Wir sollten ihn nicht dramatisch kürzen.“ Gründungen aus der Arbeitslosigkeit seien selten Gründungen zweiter Klasse, stellt auch der renommierte Gründungsforscher Prof. Alexander Kritik vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung fest. Nur rund 10 % würden aus der Not heraus gründen.

.garage dortmund kooperiert mit 3rd Wednesday



Am Stand der .garage dortmund beim Sommerfest des 3rd Wednesday am 20. Juli (von rechts): Jörg Dannenberg (stv. Geschäftsführer Jobcenter), Sylvia Tiewes (Teamleiterin Gründungsförderung der Wirtschaftsförderung), .garage-Berater Volker Maiwald, Carsten Cramer (Direktor Marketing und Vertrieb bei Borussia Dortmund), .garage-Gründer Unterhaltungskünstler Oliver Pilsner, E-Port-Geschäftsführer und 3rd-Wednesday-Veranstalter Alexander Rupprecht sowie .garage-Geschäftsführer Peter M. Urselmann

Wenn Gründer und Unternehmer mit einer guten Geschäftsidee auf Berater und Kapitalgeber treffen, dann spricht man von Dortmunds wichtigstem Businessstreffen, dem 3rd Wednesday. Seit Anfang dieses Jahres sind .garage dortmund und 3rd Wednesday auch offiziell Kooperationspartner.

So war der 59. 3rd Wednesday der offizielle Startschuss der Kooperation. Im E-Port Dortmund begrüßte Geschäftsführer Alexander Rupprecht den Kommunikationsexperten Stefan Slaby aus Münster. Als Coach und Berater der .garage dortmund sensibilisierte er die Teilnehmer für das Thema der Markterkundung.

Besonderes Augenmerk legte er auf die 104-er Befragung, die jeder Existenzgründer in der .garage durchlaufen muss. Eine solche Befragung potenzieller Kunden, und zwar vor dem Start des Unternehmens, gibt Aufschluss darüber, ob das Produkt oder die Dienstleistung überhaupt gebraucht wird. Ebenso erschließen sich womöglich schon die Vertriebswege und zukünftige Preise. „Schließlich muss der Köder dem Fisch schmecken und nicht dem Angler“, so Slaby.

An diesem und an weiteren 3rd-Wednesday-Abenden hatten und haben .garage-Gründer die Möglichkeit, durch zweiminütige Kurzvorträge, den sogenannten e-port-pitches, ihr Unternehmen den rund hundert Besuchern zu präsentieren.

Essener Seminare: Leitungswechsel

Die Mitgliederversammlung der Essener Seminare e. V. hat in Herne ihren langjährigen Vorsitzenden Dr. Theo Mertens zum Ehrevorsitzenden ernannt. Zu seinem Nachfolger als Vorsitzenden wählten die Mitglieder einstimmig Peter M. Urselmann, Geschäftsführer des Weiterbildungsinstituts Wbi. Die Geschäftsführung der Essener Seminare hat Wbi-Geschäftsführerin Stefanie Focke mit übernommen und löst damit Gudrun Scholze ab, die fast fünf Jahrzehnte lang für die Essener Seminare aktiv war.



Die Essener Seminare sind Träger einer staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtung, die insbesondere Aus- und Fortbildungen für Fachlehrer der Textverarbeitung und der Bürokommunikation anbietet. Im Juni hat wieder ein berufsbegleitender Lehrgang zum EDV-Trainer begonnen.

Die hohe Qualität der Essener Seminare wurde jetzt vom Gütesiegelverbund Weiterbildung testiert. Der alte und der neue Vorsitzende der Essener Seminare nahmen gemeinsam dieses Zertifikat von Sylvia Löhrmann, der stellvertretenden NRW-Ministerpräsidentin und Ministerin für Schule und Weiterbildung, im Dortmunder Reinoldinum entgegen.

berufsbegleitende Lehrgänge und Seminare

- ab 08.10.2011: Ausbildereignungslehrgang (IHK) im Wbi Dortmund
- am 15.10.2011: 20. Oberhausener Sekretärinnenfachtagung (bSb) im Tagungszentrum
- am 19.10.2011: Expertentreff „Mini-Controlling“ im Wbi Oberhausen
- am 04.11.2011: „Werbung über Social Media“ im Wbi Oberhausen
- ab 07.11.2011: Unternehmerwissen „Marketing“ in der .garage dortmund
- ab 09.11.2011: „International Office-Manager (IHK)“ im Wbi Dortmund
- am 12.11.2011: „Office 2010: Was erwartet Sie und wann sollten Sie umsteigen?“ im Wbi Oberhausen
- ab 12.11.2011: „Office 2010: Die wichtigsten Änderungen“ im Wbi Dortmund
- ab 14.11.2011: Unternehmerwissen „Steuern und Buchhaltung“ im Wbi Oberhausen
- ab 06.12.2011: Unternehmerwissen „Kundenakquise“ in der .garage dortmund

Wbl.Kompakt im Gespräch mit Jobcenter-Vizechef Jörg Dannenberg

Jörg Dannenberg war über zehn Jahre Wettbewerbsleiter der Gründungswettbewerbe start2grow und seit 2005 auch Teamleiter für Existenzgründungsförderung bei der Wirtschaftsförderung Dortmund. Seit Februar 2011 ist er stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenter Dortmund. Der Diplom-Verwaltungs- und Diplom-Kommunalwirt ist verheiratet und interessiert sich privat für Musik, Kunst und Kultur. Seine weiteren Vorlieben sind gutes Essen, Wein und Zigarren.



Ist nach Ihrem Wechsel die Unterstützung von Existenzgründern und Selbstständigen noch mit Ihre Aufgabe?

Ich verfolge weiterhin aufmerksam das Gründungsgeschehen. Das Jobcenter Dortmund hat sich durch Gründung des Teams Selbstständige im November 2008 genau auf diese Zielgruppe eingestellt.

Dort werden Existenzgründer in jeder Hinsicht umfassend betreut. Insbesondere in der Vorbereitungsphase bis zur Selbstständigkeit steht das Team Selbstständige mit Rat und Tat zur Seite. Ein gutes Konzept und eine umfassende Beratung sind zwei Grundlagen, um als Selbstständiger dauerhaft am Markt zu bestehen.

Sie haben in Ihrer früheren Funktion häufig die .garage dortmund besucht und sie als Kooperationspartner für start2grow gewonnen. Welche Bedeutung hat für Sie die .garage in Dortmund?

Ich bin froh, dass in Dortmund das Potenzial der .garage früh erkannt wurde. Das Jobcenter und die Wirtschaftsförderung arbeiten seit Jahren erfolgreich mit der .garage dortmund zusammen. Die .garage ist ein fester Bestandteil des Dortmunder Gründungsnetzwerkes. Diese Partnerschaft zahlt sich zum Nutzen für die Existenzgründerinnen und -gründer aus.

Was ist für Sie das Wichtigste, das Sie nach Ihrer langjährigen Erfahrung in der Unterstützung von Selbstständigen und Existenzgründern empfehlen können?

Wichtig für eine Unternehmensgründung sind die Gründerpersönlichkeit, die Geschäftsidee und die Finanzierung. Zusammen mit unseren Partnern von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, der Handwerkskammer und der Wirtschaftsförderung werden die Konzepte durch das Team Selbstständige in unserem Hause einer genauen und tiefgreifenden Prüfung unterzogen. Und auch die in der .garage durch die breite Unterstützung vieler dort versammelter Experten weiterentwickelten Konzepte müssen so ausgereift sein, dass sie ein dauerhaft tragfähiges Instrument für die Verwirklichung der Geschäftsidee sein können. Auf der anderen Seite sollte sich ein Gründer oder eine Gründerin nicht durch kritische Nachfragen oder auftauchende Probleme entmutigen lassen, sondern diese als Unterstützung und zu meistern Herausforderung ansehen. Wichtig ist, dass man selbst von der Geschäftsidee überzeugt ist und für sie „brennt“.

Wie sehen Sie die Zukunft der Betreuung der Langzeitarbeitslosen im Jobcenter Dortmund?

Das Jobcenter Dortmund wird weiterhin zuverlässiger Partner aller Akteure auf dem Arbeitsmarkt sein. Insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit mit ihren vielfältigen, auch psychosozialen Folgen gilt es zu bekämpfen. Dabei wird nach wie vor die Förderung von Existenzgründungen ein Instrument sein, das bei der Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit als wichtiger Baustein auch künftig Platz haben wird.

Namen und Notizen im Wbl

- Der Oberhausener Journalist **Michael Schmitz** ist verstorben. Michael Schmitz hat in vielen Artikeln über die Arbeit des Wbl Oberhausen berichtet und hatte sich bereiterklärt, nach seiner Pensionierung eine Kolumne für die Wbl.Kompakt zu schreiben.
- Wbl-Mitarbeiterin **Alexandra Scholz** hat für Nachwuchs bei den „Kleinen Käfern“ im Wbl gesorgt: Seit 20. Juni ist Franz auf der Welt: 54 cm und 3.800 Gramm. Bereits nach einem Monat war Franz in allen Wbl-Geschäftsstellen zu Gast ...
- Im Rahmen einer Verbundausbildung in Kooperation mit dem IMBSE hat das Wbl eine neue Auszubildende. **Sandra Rotheuler** (20) aus Duisburg absolviert hier die betriebspraktische Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation. Sandra ist bereits in ihrem zweiten Ausbildungsjahr und derzeit im Wbl Essen im Einsatz.
- „Das Obama-Paradox: Warum Amerikaner so vieles an ihrem Präsidenten hassen und ihn 2012 wohl dennoch wiederwählen.“ **Dr. Christoph von Marschall**, preisgekrönter Journalist des Berliner Tagesspiegels in Washington und Buchautor über Barack Obama, erklärte auf Einladung der Wirtschaftsunioren in der .garage dortmund das Phänomen Obama.
- Ein Kamerateam vom WDR drehte im Wbl Dortmund: Teilnehmerin **Birgit Berend** diente als Protagonistin für einen TV-Hintergrundbericht der neuen Arbeitsmarktzahlen.
- Genau vier Jahre unterstützte **Carolin Hannen** mit hohem Engagement die Geschäftsstellen von Wbl und .garage als studentische Hilfskraft. Jetzt hat sie ihre Abschlüsse als Diplom-Kauffrau und Diplom-Handelslehrerin mit tollen Ergebnissen absolviert. Nun zog es sie vom Ruhrgebiet nach Hamburg, wo sie als Consultant arbeitet.
- **Annemarie Mersch** ist zweifache Juniorenweltmeisterin! Sowohl in der Textkorrektur am PC als auch in Stenografie erreichte die vom Wbl gesponserte Studentin „Gold“ bei der Weltmeisterschaft in Paris.

Wbl prüft Englisch beim BCW



In der internationalen Geschäftswelt zählt neben Fachkenntnissen vor allem die Kommunikationsfähigkeit. Englisch als globale Wirtschaftssprache ist – sofern das Sprachniveau stimmt – der Schlüssel zur internationalen Verständigung. Das Essener BildungsCentrum der Wirtschaft (BCW) bildet u. a. angehende Büro- und Industriekaufleute auch im sicheren Umgang mit der englischen Sprache weiter.

Das Weiterbildungsinstitut Wbl nimmt die Englisch-Prüfungen stellvertretend für die London Chamber of Commerce and Industry (LCCI) ab. Mareen Stein vom Wbl: „Wir organisieren den gesamten Ablauf der Prüfung und stellen auch die Prüfer. Die Benotung nimmt dann London vor.“ Für die erfolgreichen Teilnehmer ist das Zertifikat ein wichtiger Baustein für die künftige Karriere. Silvia Sprenger vom BCW freut sich für jeden Einzelnen, der das LCCI-Zertifikat erhalten hat. „Wir stellen immer wieder fest, wie wichtig es ist, in der englischen Sprache sattelfest zu sein. Ob Geschäftsbrief oder Memo: Korrespondenz in international agierenden Unternehmen findet vermehrt in englischer Sprache statt.“

Neulich im Wbl mit Genius und Stella: „Austausch“



Expertentagung in der .garage

Fast 30 Berater für Existenzgründung aus den Jobcentern in Nordrhein-Westfalen tagten in Dortmund unter der Moderation von Teamleiter Kay Utermark. Zum Auftakt informierten sich die Tagungsteilnehmer über die .garage und ihre Arbeitsweise. Anschließend tauschten sich die Experten zu Fragen erfolgreicher Gründungen aus Arbeitslosengeld II aus. Frank Neukirchen-Füfers, Geschäftsführer des Jobcenter Dortmund, hatte die Teilnehmer morgens persönlich begrüßt und meinte zur .garage: „Es gibt in Dortmund keinen besseren Ort, um zum Thema Existenzgründung zu tagen.“



Der Akquisetipp für Existenzgründer

Wbl-Tipp 10 von Dr. Claudia Sassen:
Machen Sie sich bekannt!

Dr. honoris grausam Fritz Ritzfix (s. Abbildung), Erfinder der berühmten Ritzfix-Rasierklinge und Existenzgründer, kann sich noch lebhaft daran erinnern, wie seine Karriere einst auf Messers Schneide stand. Veröffentlichungen und Vorträge sowie die Präsenz auf Empfängen und Bällen waren ihm ein Grauel, dem er sich konstant verweigerte. Um ein Haar wäre der Bart ab gewesen, hätte Dr. Ritzfix nicht die Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit erkannt. Mittlerweile lässt er keine Gelegenheit mehr aus, seine Produkte einem breiten Publikum vorzustellen. Auf dem internationalen Akquiseparkett ist er dank seiner launigen Sprüche und Bonmots stets ein gern gesehener Gast.



Gründerporträt: Geschenkelust statt Geschenkefrust!



Natali Pilic entwickelt Designobjekte für die Geschenkartikelbranche

Fast jeder kennt die Situation: Zu Ostern, Valentinstag, zu Geburtstagen und Weihnachten beginnt die verzweifelte Suche nach einem passenden Geschenk. Hektisch rennt man aus der Buchhandlung in die Parfümerie und landet im schlimmsten Fall in der Haushaltswarenabteilung eines Kaufhauses.

Natali Pilic will diesen Geschenke-Ausdauerlauf verkürzen. Denn sie gründet ein Unternehmen, das Designobjekte für die Geschenkartikelbranche entwickelt und vertreibt. Das war der Schwerpunkt in ihrer Diplomarbeit an der Fachhochschule Münster: „Lesestoff – Entwicklung einer Marke und ihrer Produkte im Non-Book-Segment.“ Dafür wurde sie auch für den österreichischen Joseph-Binder-Design-Award nominiert.

Bei der Produktentwicklung legt Natali Pilic viel Wert auf konzeptstarke, humorvolle und emotionale Produkte. Die sollen vor allem Gebrauchswert haben und nicht im Regal verstauben. Ziel der Gründerin ist es, in den nächsten Jahren mehrere Produktlinien anbieten zu können. Für jeden soll etwas dabei sein. Exklusivität schreibt die junge Designerin groß. Dazu wird in Kleinserie produziert werden, vorzugsweise im Ruhrgebiet unter Beachtung sozialer Standards.

Im Gründerzentrum der .garage essen nahmen Businessform und Konzept auch konkrete Formen an. Wer sich von diesem Konzept überzeugen möchte und sich vor dem nächsten verzweifelten Socken- oder Parfümkauf bewahren will, kann bei www.das-bisschen-bunt.de schauen und sich Passendes aussuchen.

Kurzinfos aus der Gründungsszene



- **Björn Begemann**, Projektleiter der Fachqualifizierung in der .garage dortmund, wurde bei den Dortmunder Wirtschafts Junioren in den Vorstand gewählt. Er ist dort für das Ressort Unternehmertum zuständig.
- Unter dem Namen „BEWUSST-SEIN“ bietet **Arno Schatz**, Gründer aus dem Inkubator der .garage dortmund, Yoga und elementare Yoga-Therapie an. Er ergänzt traditionelle Yogatechniken mit modernen Mentaltechniken.
- Wbl-Gründer **Norbert Heiek** beschreitet mit dem Netzwerk der „Kreativen Ruhrstadt“ und seiner „Agentur Magische Sechzehn“ ganz „neue, selbstständige Wege in der Kulturszene“. Großartig, was im Rahmen der Extraschicht in der Niebuhr auf die Beine gestellt wurde!
- **Petra Schmitz** ist Alttherapeutin und begleitet bereits seit vielen Jahren Demenzkranke und Sterbende. Mit ihrem Unternehmen „PeSch – Therapeutische Seniorenbetreuung“ hat sie sich mit Unterstützung des Wbl selbstständig gemacht. Sie hilft Betroffenen zum Beispiel durch gezieltes Gedächtnistraining, Erinnerungsarbeit und handwerkliche Beschäftigung. Wichtig sei auch die Stimulation der Wahrnehmung.
- Die Gründerin **Heidi Windgaß** aus der .garage dortmund und ihr „Kaufhaus als Wundertüte“ war Thema in der Mai-Ausgabe des renommierten Wirtschafts magazins „brand eins“.
- „Traumhochzeit wie gewünscht“ bietet **Milena Gildenstern** an. Die 33-jährige Oberhausenerin hat sich mit Unterstützung des Wbl als Hochzeitsplanerin selbstständig gemacht. Ihr Unternehmen heißt „Hochzeitservice Sternschnuppe“ und bietet für kleines Geld die Organisation von Hochzeiten von der Last-Minute-Hilfe bis zum Rundumservice. Statt der Stretchlimousine kann es natürlich auch eine Pferdekutsche sein.
- **Marco Schäfer und Sebastian Ludwig** – zusammen sind die beiden die „Manufaktur Ruhr“. Die vom Wbl begleiteten Jungunternehmer haben nun ein neues Projekt: die „bohrinsel“. Wer einmal „Selbstwerkgefühl“ verspüren mag, kann dies in Bochum tun.
- .garage-Gründer **Mustafa Yilmaz** aus Dortmund möchte Hip-Hop in der Arbeit mit Jugendlichen mit sprachlichen Problemen einsetzen. Hip-Hop sei eine auf Sprache basierende Musik, mit der man Jugendlichen den Umgang mit der Sprache spielerisch vermitteln könne. Mustafa Yilmaz, der dies mit einer mobilen Produktionseinheit in einem mit Graffiti bemalten Transit im ganzen Ruhrgebiet (Hip-Hop-Mobil) anbieten wird, möchte die Kids aktiv einbinden, indem sie Texte schreiben und diese aufnehmen.

Gründer besuchen Unternehmer

Etwa 20 Jungunternehmer waren auf Einladung von Wirtschaftsförderung und Weiterbildungsinstitut Wbl in der Oberhausener Innenstadt unterwegs, um an fünf Stationen junge Unternehmen zu besuchen: Ausgehend vom Treffpunkt an der Tourist Information (Foto) ging es zunächst zu den Kreativen in der Post, um Jenny Ananaba (Tatort Ruhr) und die anderen Selbstständigen aus der Kreativwirtschaft kennenzulernen. Die weiteren Stationen waren die Salzgrotte von Norbert Kurzeja, das Yoga-Studio Mind von Sandra Weegels, das Friseurstudio von Ursula Look und die Rechtsanwaltskanzlei von Oliver Müller und Sebastian Tenbergen. Beim anschließenden Abendessen war noch bis spät in den Abend Fachsimpeln und Netzwerken angesagt.



Social Media ist Pflicht



„Social Media ist ab heute Pflicht für jeden Unternehmer“, meint Ekaterina Arlt, Wbl-Expertin für Empfehlungsmarketing, bei der zweiten „BVMW-Spätschicht“. Christian Leufert vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) hat in Kooperation mit dem Weiterbildungsinstitut Wbl in die außergewöhnliche Seminaratmosphäre des Danceclub Adiamo in Oberhausen eingeladen. Gespannt hörten die Unternehmer, wie man Mundpropaganda zu Empfehlungsmarketing entwickeln und mit

Social Media verknüpfen kann. Anhand eines Handwerksbetriebes und eines Dienstleistungsunternehmens erläuterte die Referentin das beispielhaft. Nach Vortrag und Diskussion lud Christian Leufert zum Netzwerken beim Get-Together am Buffet ein.

Weiterbildungsinstitut und .garage bieten Gründern und Selbstständigen regelmäßig ein Tagesseminar in Workshopform an. Hier vermittelt Ekaterina Arlt die wichtigsten, bei der Konzeption zu beachtenden Punkte und Funktionen der gängigen Social Networks. Anschließend erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, an PCs mit Internetanschluss vertieft z. B. an ihrem eigenen XING- oder Facebook-Profil zu feilen oder es neu aufzubauen.

Auch Weiterbildungsinstitut und .garage sind mit einer eigenen Seite auf Facebook vertreten. Wer tagesaktuell informiert sein möchte, klickt „Gefällt mir“ an: www.facebook.com/Weiterbildungsinstitut.



Party zum Netzwerken

Interessante Kontakte konnten viele Selbstständige, Gründer und Führungskräfte in kommunikativer Stimmung bei der vierten Oberhausener Visitenkartenparty im Weiterbildungsinstitut Wbl (in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Oberhausen) knüpfen.



Bilder aus der Stille im Wbl



Unsere Aufnahme zeigt von links: Marketingunternehmer Markus Lacum (move:elevator), Citymanager Franz Muckel, Berufskollegleiter Marc Bücken, Bürgermeister Hans-Dieter Broß, Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann, Künstlerin Rosanna Boldi und IHK-Präsident Dirk Grünewald.

Mit rund 70 Besuchern war die Ausstellungseröffnung von Rosanna Boldi im Forum am Altmarkt ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Immagini di un ascolto“ („Bilder aus der Stille“) waren die Werke der Künstlerin von März bis September der Öffentlichkeit zugänglich. Rosanna Boldi: „Meine Bilder sind in der Ruhe und in der Stille entstanden und sollen selbst ein Ort der Stille sein“.

Rosanna Boldi ist 1959 in Bellinzona geboren und zeigte bereits von Kindheit an ein besonderes Talent für die Malerei. Sie arbeitet hauptsächlich mit Ölfarben und Acryl und verwendet dazu die unterschiedlichsten Materialien. Der Fokus ihrer Bilder liegt besonders auf der Darstellung von Landschaften. Die liebevollen Details und das malerische Gleichgewicht in den Bildern erzeugen beim Betrachter eine harmonische Stimmung und eine große Ausdruckskraft. Die studierte Architektin unterrichtet ihr Können in verschiedenen Seminaren wie zum Beispiel „Malen als Stressmanagement“ oder „Energie und Gemälde“. Malen ist für Rosanna Boldi ein Instrument zur Selbst-Entdeckung, zur Entspannung und zur Meditation. Stetig arbeitet sie mit unverminderter Begeisterung in Muralto, im Kanton Tessin.

Firmenporträt: procuratio aus Erkrath



Vor 14 Jahren hat sich die procuratio Gesellschaft für Dienstleistungen im Sozialwesen mbH gegründet. Seitdem ist sie bundesweit im Catering und Gebäudemangement in Krankenhäusern, Kliniken und Senioreneinrichtungen tätig. procuratio ist insgesamt an neun Dienstleistungsgesellschaften beteiligt.

Ziel ist, Dienstleistungen auf gehobenem Niveau in sozialen Einrichtungen umzusetzen, wobei die Kundenzufriedenheit den Maßstab des Erfolgs darstellt. „Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir wollen durch die erbrachten Leistungen die Erwartungen des Kunden ständig übertreffen und somit eine Zufriedenheit von über 90 Prozent erreichen“, so Personalleiter Thorsten Trümpelmann. An über 40 Standorten beschäftigt das Unternehmen mehr als 1800 Mitarbeiter.

„Zur Erreichung der Unternehmensziele legen wir großen Wert auf Aus- und Weiterbildungen.“ Den Mitarbeitern steht ein breit gefächertes Angebot von internen und externen Seminaren zur Verfügung. Mit dem Weiterbildungsinstitut bzw. dem für Firmenschulungen verantwortlichen Bildungsinstitut versari stand procuratio ein kompetenter Ansprechpartner zur Seite. Dipl.-Psychologin Meike Rotzen schulte die Mitarbeiter in Kommunikation, Telefontraining und Zeitmanagement für Arbeitsorganisation.

Diana Schultz im Wbl-Mitarbeiterporträt



Gelernt, um zu bleiben

Viel wird gesprochen über Klebeeffekte von Praktika und der Weiterbildung als Eintrittskarte für den Job. Diana Schultz (29) hat dieses Konzept ganz praktisch für sich umgesetzt. Die gelernte Bürokauffrau kam 2008 zur einer „Kaufmännischen Weiterbildung“ ins Weiterbildungsinstitut nach Oberhausen. Nach der Erziehungszeit wollte die junge Mutter ihre Kenntnisse, wie sie formuliert, „auf Vordermann bringen“. Also legte sie sich ins Zeug, was bald Mitarbeitern und Institutsleitung auffiel. Und das Engagement zahlte sich aus. Nach einer internen Umstrukturierung ergab sich „eine Vakanz“ und Diana erhielt den Zuschlag.

So wurde die Oberhausenerin von der Lernenden zur Mitarbeiterin. Das hat eigentlich nur Vorteile, denn zum einen kennt sie die Situation des Bildungsträgers und zum anderen die der Teilnehmer. „Diese Doppelperspektive hilft im Arbeitsalltag auf jeden Fall“, betont Diana Schultz.

Es half auch, dass man im Weiterbildungsinstitut die Familien der Mitarbeiter im Auge behält. Denn da ist ja auch Sohn Lukas, der 2003 geboren wurde. Lukas ist Dianas Ein und Alles. Gemeinsame Unternehmungen stehen denn auch ganz oben in der Freizeitgestaltung.

Wenn sie sich von der Doppelberufung aus Arbeit und Kleinfamilie übrigens mal erholen will, dann geht Diana Schultz am liebsten tanzen oder ins Kino. Denn letztlich ist Diana Schultz einfach ein lebendes Beispiel dafür, dass junge Frauen heute ganz selbstverständlich Freizeit, Beruf und Kind unter einen Hut bringen. „Das ist nicht immer einfach, macht aber unglaublich viel Spaß“, fasst Diana lachend zusammen.

Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH • Dortmund: Westenhellweg 85 – 89, 44137 Dortmund, Tel. 0231 914405-0 • Hermannstr. 75, 44263 Dortmund, Tel. 0231 47410-0 • Essen: Hoffnungstr. 2, 45127 Essen, Tel. 0201 97799-0 • Oberhausen: Marktstr. 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0
www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de • Redaktion: Peter M. Urselmann (V. i. S. d. P.), Alexandra Scholz • Beiträge: Claudia Cecal, Dr. Claudia Sassen, Stefan Slaby • Fotos: say:image, Ulla Emig, Lutz Kampert

